

PERSONEN IN DIESER AUSGABE



Ist das deutsche Regierungsnetz unzureichend gegen Cyber-Angriffe geschützt? **KONSTANTIN VON NOTZ**, netzpolitischer Sprecher der Grünen, übt scharfe Kritik am Umgang der Bundesregierung mit Sicherheitslücken: ➔ ab Seite 72



KATHARINA BORCHERT, Chief Innovation Officer bei Mozilla, gehört zu den ersten Mitgliedern im neuen t3n Pioneers Network. Mehr zu ihr – und zum Netzwerk ➔ ab Seite 12.



Wir freuen uns, **JOHNNY HÄUSLER** als Kolumnisten bei t3n begrüßen zu dürfen. Zum Auftakt verrät der Republica-Gründer, warum er am liebsten unsterblich wäre: ➔ Seite 76



Mit dem Calliope Mini will **GESCHE JOOST**, Designforscherin und Internetbotschafterin der Bundesrepublik bei der Europäischen Kommission, die digitale Grundbildung an deutschen Schulen voranbringen. Wie weit die Initiative bereits ist, lest ihr ab ➔ Seite 58.



Teilt die Botschaft – mit unserem Instant-Digitalisierungs-Kit. Mehr unter t3n.me/digitale_pioniere

NEULAND WAR GESTERN



Abgeschlagen, chancenlos, verloren: Dass Deutschland die Digitalisierung verschlafen habe, ist einer der wirkmächtigsten Diskurse in der jüngeren deutschen Wirtschaftsgeschichte. Es fehle an großen Plattformen, die digitale Infrastruktur ließe zu wünschen übrig und überhaupt seien wir Deutschen viel zu ängstlich und scheu im Umgang mit neuen Technologien. Diese Vorwürfe mögen sogar zutreffen. Andererseits verkennt diese eingeeengte Sichtweise, was sich in der Republik bereits bewegt.

Zum Beispiel im Bereich der künstlichen Intelligenz und Robotik: Diese Technologien gelten als Schlüssel für die nächste Stufe der Digitalisierung, in der intelligente Maschinen Teil unseres Alltags werden und unsere Arbeitswelt maßgeblich prägen. Hier ist Deutschland ganz weit vorn: nicht nur, dass das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Weltruf genießt und Talente ausbildet, die international äußerst gefragt sind. Auch im Bereich Robotik ist Deutschland führend – auf 10.000 Angestellte in der Fertigung kommen hierzulande 309 Industrie-Roboter. Nur Südkorea (631) und Singapur (488) stehen besser da.

Die technische Expertise im Land wirkt sich auch auf die hiesige Gründerszene aus. Vor allem DeepTech-Startups aus dem B2B-Bereich gedeihen in Deutschland: die Roboterbauer von Magazino oder das Sensorik-Startup Konux – Produkte, die weniger für Sensationsmeldungen taugen, aber technisch anspruchsvoll und hoch innovativ sind und durchaus Vorzeigecharakter haben. Und nicht zuletzt sitzt mit dem „Flug-taxi“-Startup Lilium ein Gründer-Team in München, dessen Vision Kapitalgeber aus aller Welt wie Tencent und Atomico überzeugt.

Nicht nur die technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind besser als ihr Ruf. Auch die Debatte über die gesellschaftlichen Herausforderungen der Digitalisierung wird hierzulande intensiver geführt als in vielen anderen Ländern. Impulse dazu geben etliche Initiativen wie D21 oder die Digitale Gesellschaft. Zu Europas wichtigster Digital-Konferenz, der Republica, kamen zuletzt fast 20.000 Besucher. Und der vielleicht berühmteste Hackerverein der Welt – der Chaos Computer Club – spricht zurecht und aufmerksamkeitsstark immer wieder sicherheitsrelevante Risiken einer vernetzten Welt an.

Digitalisierung in Deutschland? Da passiert einiges. Und vor allem: viel Positives. In dieser Ausgabe präsentieren wir deshalb eine Auswahl von zehn Projekten aus Wirtschaft und Gesellschaft, die für den Standort sprechen und im besten Fall motivieren, die digitale Zukunft aktiv mitzugestalten. Seid ihr dabei?

LUCA CARACCILO
Chefredakteur t3n Magazin
@papierjunge